

Erläuterungen zur Abschaffung der Hausaufgaben an der Gruneliusschule*

*Pilotphase im Schuljahr 2026/2027

Begründung

Im Zuge der Weiterentwicklung des Ganztagskonzepts an der Gruneliusschule wird die Abschaffung klassischer Hausaufgaben als sinnvoller und zukunftsorientierter Schritt vorgeschlagen.

Ziel:

- Lernen, Üben und Fördern stärker in den strukturierten Schulalltag integrieren
- Bildungsgerechtigkeit, pädagogische Qualität sowie das Wohlbefinden der Kinder im Ganztag nachhaltig verbessern

Hintergrund: Überlegungen stützen sich auf umfangreiche erziehungswissenschaftliche Forschung (siehe Quellverzeichnis)



Bild:

Chancengerechtigkeit und soziale Ausgleichsfunktion

- Hausaufgaben setzen voraus, dass Kinder zu Hause Unterstützung, geeignete Lernumgebungen und Zeitressourcen vorfinden
- Voraussetzungen sind jedoch nicht für alle Familien gleichermaßen gegeben
- In Schule und Ganztag können Übungs- und Vertiefungsphasen professionell begleitet stattfinden
- Abschaffung von Hausaufgaben - alle Kinder erhalten gleiche Lernchancen, unabhängig vom familiären Hintergrund

Steigerung der Betreuungsqualität

Klare Entlastung der Betreuungssettings:

- Hausaufgaben führen häufig zu Zeitdruck, Konflikten
- Doppelrolle der Betreuungskräfte zwischen Förderung und Leistungsüberprüfung, Druck der Eltern
- Abschaffung = Hort und ESB können sich wieder konsequent auf ihre originären Aufgaben konzentrieren: verlässliche Betreuung, Beziehungsarbeit, soziales Lernen und Freizeitpädagogik

Steigerung der pädagogischen Qualität im Hort und in der ESB

- ohne Hausaufgaben neue qualitative Spielräume
- Betreuungskräfte können Angebote gezielt planen, reflektieren und an den Interessen der Kinder ausrichten.
- Projekte in den Bereichen Bewegung, Kreativität, Musik, Natur, Medienbildung oder soziales Lernen
- Nachmittagsbetreuung geprägt durch eigenes, klar profiliertes pädagogisches Konzept

Stärkung der Beziehungsebene

- Wegfall von Hausaufgabenkonflikten verbessert Beziehungsklima
- mehr Zeit und emotionale Ressourcen für Gespräche, Begleitung und individuelle Zuwendung
- Hort und ESB = geschützte Räume für Kinder (ohen schulische Leistungsanforderungen)

Steigerung der Betreuungsqualität

Verlässliche Zuständigkeiten und professionelle Rollenklärung

- Lernen, Üben und Fördern verbindlich im schulischen Kontext
- Hort und ESB wirken ergänzend und nicht kompensatorisch
- Aufgabentrennung erhöht die Professionalität aller Beteiligten, vermeidet Doppelstrukturen und stärkt die Zusammenarbeit zwischen Schule und Betreuung auf Augenhöhe

Mehr Zeit für Selbstwirksamkeit, Spiel und Erholung

- Nach langem Schultag benötigen Kinder Freiräume zur Erholung und zur selbstbestimmten Aktivität
- Wegfall der Hausaufgaben = Zeitfenster für freies Spiel, soziale Aushandlungsprozesse und eigeninitiierte Projekte
- Erfahrungen im Betreuungskontext sind zentral für emotionale Stabilität, Konfliktfähigkeit und Selbstvertrauen – Kompetenzen, die für schulisches Lernen ebenso bedeutsam sind

Entlastung der Familie

- Wegfall von Hausaufgaben reduziert Konfliktpotenziale im häuslichen Umfeld
- Familienzeit bewusst für Erholung, gemeinsame Aktivitäten und Gespräche
- Entlastung der Eltern: weniger Rolle der „Ersatzlehrkräften“

Kindgerechter Tagesrhythmus – ganzheitliche Förderung

- zentraler Anspruch des Ganztags ist ganzheitliche Förderung der Kinder
- Integration von Projekt-, Lern- und Übungszeiten (PLÜ) in den Schultag bleibt am Nachmittag Raum für Bewegung, kreative Angebote, soziales Lernen und Erholung.
- ausgewogener Tagesrhythmus (Zeit für Entspannung nach schulischer Anspannung)
- Motivation (Kinder sind freier in der Betreuung, kein „Druck“ schulischer Bewertungssituationen
- Konzentrationsfähigkeit auch durch freies Spielen, AGen
- psychische Gesundheit der Kinder wichtig im Ganztag

Selbständigkeit und Lernfreude

- Lern- und Übungsphasen sinnvoll in Schulalltag eingebettet
- Kinder lernen Verantwortung für ihr Lernen innerhalb eines klaren Rahmens
- positive Lernerfahrungen ohne zusätzlichen Leistungsdruck am Nachmittag stärken die Lernfreude und die intrinsische Motivation

FAZIT

Die Abschaffung von Hausaufgaben im Rahmen der Weiterentwicklung des Ganztags an der Gruneliusschule ist ein konsequenter Schritt hin zu mehr Bildungsgerechtigkeit, höherer pädagogischer Qualität und besserer Vereinbarkeit von Schule und Familie.

Lernen wird verlässlich in der Schule verortet, professionell begleitet und mit einer ganzheitlichen Förderung der Kinder verbunden. Damit entspricht dieses Konzept sowohl aktuellen bildungspolitischen Zielen als auch den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien.

Erste Schritte …

Pilotphase für Implementierung von PLÜ-Zeiten (= Projekt-, Lern- und Übungszeiten) im Schuljahr 2026/2027 verbunden mit der Abschaffung der Hausaufgaben

Entwicklung eines Konzeptes und ersten Curriculums für die Projekt-, Lern- und Übungszeiten beim Pädagogischen Tag

Vorstellung und Abstimmung des Konzepts und der Pilotierung in den schulischen Gremien

Quellen und Literaturnachweise der wissenschaftlichen Forschungen

Grundlagenforschung zu Hausaufgaben

- Cooper, H. (1989): *Homework*. White Plains, NY: Longman.
- Cooper, H., Robinson, J. C., &
- Trautwein, U., & Köller, O. (2003): *The relationship between homework and achievement—Still much of a mystery*.; Educational Psychology Review, 15(2), S. 115–145.

Metaanalysen & internationale Übersichten

- Hattie, J. (2009 / 2013): *Visible Learning: A Synthesis of Over 800 Meta-Analyses Relating to Achievement*. London: Routledge.
- Dettmers, S., Trautwein, U., Lüdtke, O., Kunter, M., & Baumert, J. (2010): *Homework works if homework quality is high* in: Journal of Educational Psychology, 102(2), S. 467–482.

Ganztagsschulforschung & Lernzeiten

- StEG-Konsortium (2016): *Ganztagsschule: Wirkungen, Qualität, Entwicklung*. Weinheim: Beltz Juventa.
- Fischer, N., Holtappels, H. G., Klieme, E., Rauschenbach, T., Stecher, L., & Züchner, I. (Hrsg.) (2011): *Ganztagsschule: Entwicklung, Qualität, Wirkungen*. Weinheim: Beltz Juventa.
- Züchner, I., & Fischer, N. (2014): *Qualität von Lernzeiten im Ganztag*. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, Sonderheft 27, S. 205–222.

Bildungsgerechtigkeit & soziale Effekte

- Köller, O., Baumert, J., & Schnabel, K. (2001): *Does interest matter?*, In: Journal of Educational Psychology, 93(3), S. 497–510.
- OECD (2014): *Does homework perpetuate inequities in education?.* PISA in Focus, No. 46.

Bedeutung für Hort, ESB und außerunterrichtliche Bildung

- Rauschenbach, T., & Züchner, I. (2012): *Ganztagsschule und Jugendhilfe – Kooperationspotenziale und Spannungsfelder*. Weinheim: Beltz Juventa.
- Andresen, S., & Fegter, S. (2011): *Kindheit im Ganztag.* Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.